



BÜRGERINFORMATION

DER GEMEINDE HENNDORF AM WALLERSEE

Nr. 2/2012

SELBSTBEWUSST

Verein für Sexualpädagogik und Prävention
von sexuellem Kindesmissbrauch

Hauptstr. 48
5302 Henndorf am Wallersee

Tel: 0650/2020 013
www.selbstbewusst.at
kontakt@selbstbewusst.at



In der letzten Bürgerinfo hat der Fehlerteufel zugeschlagen: es soll natürlich heißen: Wenn Abneigung beim Thema Sexualität kommt – bestärken Sie die Kinder! „Ja, das kann man sich als Kind nicht vorstellen, dass das schön sein kann! Deshalb darf man das mit Kindern auch nicht machen!“

TÄTERPRÄVENTION

Sexuelle Übergriffe unter Kinder: erkennen und adäquat reagieren

Es ist wichtig, sich mit den Ausdrucksformen kindlicher Sexualität auseinander zu setzen (siehe Bürgerinfo: „Psychosexuelle Entwicklung“), um einordnen zu können, ob es sich um sexuelle, kindliche Neugier oder einen Übergriff handelt.

So gibt es eine Reihe von sexuellen Handlungen, die nicht als altersadäquate, kindliche sexuelle Aktivität bezeichnet werden: Das ist etwa der Fall, wenn

- ein Kind durch ein anderes gezwungen wird, seine Geschlechtsteile zu zeigen, die des anderen anzusehen oder anzugreifen
- wenn ein Kind durch ein anderes zum Kuss gezwungen wird
- wenn einem Mädchen in die Brustwarzen, einem Buben in die Hoden gezwickt wird
- wenn ein Kind durch ein anderes durch sexuell abwertende Worte beschimpft wird
- ein Kind erwachsene sexuelle Handlungen an einem anderen Kind vornimmt

Zentrale Merkmale von kindlichen sexuellen Übergriffen sind Unfreiwilligkeit und Machtgefälle.

Übergriffe sexueller Natur unter Kindern unterscheiden sich wesentlich von sexuellem Missbrauch durch Erwachsene! Sexueller Missbrauch ist ein Straftatbestand, der die Eigenverantwortung des Täters voraussetzt. Kinder verfügen noch nicht über diese Verantwortlichkeit, auch die Dynamik ist eine andere.

So geschehen sexuelle Übergriffe (kleiner) Kinder oft im Überschwang, ohne böse Absicht (etwa beim Umarmen). Es kann auch eine Situation, die anfangs für alle lustig war, kippen (z.B. beim Doktorspiel). Manche Kinder überreden andere jedoch bewusst zu sexuellen Handlungen, die nicht gewollt sind.

Egal, welcher Auslöser dem Übergriff zugrunde liegt – der Übergriff sollte wahrgenommen werden! Dem betroffenen Kind sollte die ganze Aufmerksamkeit gelten: sagen Sie ihm deutlich, dass sich das übergriffige Kind falsch verhalten hat und man sich darum kümmern wird, dass das nicht mehr vorkommt. Es lernt dadurch, dass es mit schlechten Geheimnissen zu Ihnen kommen kann, dass ihm geholfen wird und es die Übergriffe nicht ertragen muss (dies ist auch eine wichtige Erfahrung gegen sex. Missbrauch durch Erwachsene!). Das übergriffige Kind sollte mit seinem Verhalten konfrontiert werden. Sagen Sie ihm deutlich, dass dieses Verhalten (nicht seine ganze Person) abgelehnt wird. Im Wiederholungsfall schränken Sie das übergriffige Kind ein, seien Sie konsequent und durchbrechen Sie vorhandene Muster, Bedürfnisse oder Konflikte mit sexueller Gewalt zu erreichen! Wenn Sie sich unsicher fühlen: holen Sie sich Hilfe bei PädagogInnen, in Familienberatungsstellen, im Kinderschutzzentrum etc.

Nach eigenen Aussagen fielen 30 bis 50% der Täter sexuellen Kindesmissbrauchs bereits im Kindes- und Jugendalter durch sexuell abweichendes Verhalten auf, worauf inadäquat oder gar nicht reagiert wurde.

Kinder brauchen eindeutige Haltungen von Erwachsenen zu Übergriffen und Grenzverletzungen, sie wollen sich daran orientieren. Sie probieren aus, ob das Ausagieren von Defiziten oder Aggressionen durch sexuelle Handlungen erduldet = erlaubt ist. Diese Phase zu übersehen, verpasst eine entscheidende Chance, Täterschaft wirklich vorzubeugen!

Schulische Präventionsarbeit wirkt präventiv – sowohl für die Opfer- als auch die Täterseite!

In der nächsten Bürgerinfo erfahren Sie über sexuelle Übergriffe von Jugendlichen.

Auf unserer Homepage www.selbstbewusst.at finden Sie viele Buchbesprechungen zum Thema.

Mag.a Gabriele Rothuber

MIT UNTERSTÜTZUNG VON EUROPÄISCHER UNION UND LAND



Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des ländlichen
Raums: Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.

